

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 27 (1906)  
**Heft:** 2-3  
  
**Rubrik:** Diverses  
**Autor:** Zahn, F.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in gleichem Sinne aus, und schliesslich erklärt sich Herr Genoud einverstanden. Freiburg wird sein Komitee bis Mai nächsthin bestellen, sonst geht die Vorortschaft an Neuenburg über.

5. Im Anschluss an vorstehende Diskussion macht Herr Latour die Anregung, ob es nicht vielleicht angezeigt sei, das Reglement im Sinne einer zweijährigen Vorortschaft abzuändern. Es wird ihm entgegnet, dass diese Änderung seinerzeit Gegenstand mehrerer Konferenzen gewesen sei und dann fallen gelassen worden war, und dass es von Vorteil sei, wenn sich die Leiter unserer Ausstellungen öfters sehen <sup>1)</sup>. Die Anregung wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

6. In dieser Sitzung soll auch eine Mustersammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht festgestellt werden, und Herr Henchoz wird beauftragt, über das Thema zu referieren.

Schluss der Konferenz 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nach Schluss der Sitzung fand ein gemeinsames Mittagessen im Bären statt.

*Der Protokollführer:*

**B. Hurni.**

## **Diverses.**

### **Subskriptions-Einladung auf „Schweizer eigener Kraft!“**

Favre, Sulzer-Hirzel, Stämpfli, Moser, Pourtalès, Secrétan, Bally, Mermillod, Gobat, Keller, Böcklin, Vela.

Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet von Ständerat Dr. E. Richard, Nat.-Rat. Dr. H. David, Nat.-Rat Dr. Em. Hofmann, Nat.-Rat Dr. A. Gobat, Oberst Ed. Secrétan, Th. de la Rive, W. von Arx, Dr. Ed. Herzog, P. Buchenel, Alex. Isler. Reich illustriert von B. Mangold, H. Scherrer, G. Poetsch, H. van Muyden, J. Blancpain, E. Ravel, J. Morax, F. J. Vernay, J. Miralles.

15 Lieferungen: Subskriptionspreis Fr. 1.25, für Nicht-Subskribenten Fr. 2. In Original-Prachtband gebunden Fr. 25. Es gibt 100 Exemplare in 2 Bänden, Luxus-Einband mit Lederrücken, künstlerisch ausgestattete Decke mit Goldschnitt oben, Fr. 35.

Mit freudiger Genugtuung können wir es heute aussprechen, dass die grossen illustrierten Prachtwerke, die unser Verlag bis

---

<sup>1)</sup> Vergleiche Protokoll vom 30. Januar 1893.

jetzt veröffentlichte, im Schweizerlande und bei unsern Landsleuten in der Fremde ihren Weg gemacht haben. Zu Stadt und Land fanden sie Aufnahme, offene Herzen; bis in unsere Berge, in die entlegensten Weiler hinauf sind sie gedrungen, und mit ihnen der patriotische Geist, der sie beseelt, der Vollgehalt des Wissens, der Schönheitsschmuck der Bilderwelt, welchen unsere ersten Künstler ihnen verliehen.

Die weitere Bahn war uns damit vorgezeichnet. Und mit berechtigtem Stolze können wir jetzt dem Schweizervolke ein Werk vorlegen, das an nationaler Eigenart, an aktuellem Interesse und an erzieherischem Werte alle bisherigen übertrifft, die „*Schweizer eigener Kraft!*“ Jede Nation ehrt ihre grossen Männer. Aber besser als im Standbild von Marmor oder Erz wird ihre Charaktergrösse und ihre Bedeutung sich uns eröffnen in der Geschichte ihres Lebens, in der anschaulichen Darstellung all ihres Kämpfens und Ringens. Wie haben sie es so weit gebracht? Wie den Gipfel des Ruhmes erklommen?

Es sind die markantesten Gestalten, die das XIX. Jahrhundert in unserem Vaterlande hervorgebracht hat, die „Schweizer eigener Kraft“. In den bescheidensten Hütten sind sie zur Welt gekommen und aufgewachsen, ohne Geld und ohne Gönner, auf sich selbst angewiesen, auf die in ihnen schlummernden Talente, auf ihr Selbstvertrauen, auf ihre Ausdauer, vor allem aber auf ihren festen Willen.

Aus den einfachen Handwerkersöhnen, aus den schlichten Bauernknaben sind die Millionäre geworden, die Fürsten des Handels und der Industrie, die Staatsmänner, die Gelehrten, die Künstler. Mit Bewunderung blicken wir auf die machtvoll ringende Zeit, der wir solche Charaktere verdanken; mit grösserer noch auf diese Charaktere selbst.

Welch guten Klang haben sie, diese Namen, im Schweizerlande und weit darüber hinaus! Ein Louis Favre, der kühne Erbauer des Gotthard-Tunnels, den nie ein Hindernis zu beugen vermochte — Heinrich Moser, der, wie Favre, erst ein gewöhnlicher Arbeiter, zum Schöpfer einer blühenden Industrie wurde — J. J. Sulzer-Hirzel, der aus der kleinen Stadt Winterthur eines der bedeutendsten Industriezentren Europas machte — Bundespräsident Jakob Stämpfli, der vom Bauernknaben zur höchsten Würde der Eidgenossenschaft emporstieg — C. F. Bally, der weltbekannte Fabrikant von Schönenwerd — der weitblickende Kaufmann Portalès, der hochherzige Wohltäter seiner Vaterstadt — Samuel Gobat,



Bischof von Jerusalem, der glaubenseifrige und kampfesmutige Missionar aus dem Berner Jura — der Kardinal Mermillod, Sohn bescheidener Wirtsleute von Carouge, der durch unablässige Tätigkeit im Dienste der Kirche zu den höchsten Würden emporstieg — der hervorragende Philosoph Ch. Secrétan, gross als Gelehrter wie als Mensch — der geniale Künstler Arnold Böcklin, dessen Ruhm weit über die Marken seiner Heimat hinausging — Gottfried Keller, der bedeutendste Dichter auf schweizerischem Boden — und endlich der berühmte Bildhauer und ehemalige Steinhauerlehrling von der Südgrenze unseres Landes, der Tessiner Vincenzo Vela.

Fürwahr, eine beneidenswert schöne Aufgabe, dem Lebensgange solcher Männer zu folgen, nicht in trockenen, biographischen Aufzeichnungen, sondern in wahren Charakterbildern von psychologischer Tiefe und gleichzeitig in packender, stets das Interesse weckender Darstellung. Die zuverlässigsten Originalquellen standen unsern Mitarbeitern zu Gebote, Familienarchive, Korrespondenzen, bisher nie veröffentlichte Dokumente und Portraits, und mit Beihilfe unserer ersten Künstler ist ein Buch daraus geworden, das der Gesamtheit wie den einzelnen Kantonen zur Ehre gereicht, ein *schweizerisches Familienbuch* ohnegleichen. Nach tüchtiger Jugend-erziehung ruft unsere Zeit, sie verlangt Charakterbildung, Schaffensfreude, Energie und Stärke des Willens. Worte belehren, Beispiele reissen hin!

Väter! Mütter! Die ihr schon oft mit Bangen an die Zukunft eurer Kinder dachtet, an die Hindernisse, die sich ihnen entgegenstemmen, an die Schicksalsschläge, die sie treffen können: Gebt euern Söhnen dieses Buch in die Hand; es wird sie anfeuern und begeistern, sie werden in sich gehen, sich an den herrlichen Beispielen stählen und kräftigen für die kommenden Kämpfe. Es wird ihnen alles sein — ihre Wehr und Waffe!

Hochachtungsvoll

F. Zahn, Verlagsbuchhandlung, Neuenburg.

---

### **Witschi A.-G., Herstellung entfeuchteter Nahrungsmittel Zürich.**

Durch unser Entfeuchtungsverfahren der Nährprodukte aus Getreide und Hülsenfrüchten werden zwei ausserordentlich wichtige Probleme endgültig und in einfacher Weise gelöst. Es wird nämlich